

## **Chance durch Telemedizin: Diabetesversorgung für Menschen mit Migrationshintergrund verbessern**

**Düsseldorf, 26. Juni 2019.** „Die Diabetesversorgung für Menschen mit Migrationshintergrund ist heute nicht adäquat sichergestellt“, konstatiert Prof. Dr. Stephan Martin, ärztlicher Direktor des Westdeutschen Diabetes- und Gesundheitszentrums (WDGZ) in Düsseldorf. In Deutschland leben ca. 600.000 diagnostizierte Diabetes-Patienten mit Migrationshintergrund. Kulturelle und sprachliche Barrieren führten dazu, dass die Patienten häufig nur über beauftragte Pflegedienste eine Insulintherapie bekommen, so Prof. Martin. Zusammen mit dem Deutschen Institut für Telemedizin und Gesundheitsförderung (DITG, ein Unternehmen der Digitalen Gesundheitsgruppe) sowie dem pharmazeutischen Unternehmen Lilly Deutschland möchte Prof. Martin die Versorgung deshalb verbessern – mit einem telemedizinischen Insulin-Management-System, das ab sofort in einer klinischen Studie getestet werden soll. Das System wird von der medulife GmbH, ebenfalls ein Unternehmen der Digitalen Gesundheitsgruppe, entwickelt und betrieben. „Wir wollen zeigen, dass diese Patientengruppe mit Telemedizin deutlich besser erreicht werden kann. Ziel muss sein, Menschen mit Migrationshintergrund in der medizinischen Betreuungsqualität gleichzustellen.“ In dem gemeinsamen Projekt stellt das DITG das telemedizinische Webportal, eine App sowie die bluetoothfähigen Geräte (Smartphone und Insulinpen) zur Verfügung, das WDGZ ist verantwortlich für die Durchführung der klinischen Studie. Lilly Deutschland fungiert als Sponsor des Projekts und finanziert die Studie.

### **Ziel: Analoge und komplizierte Insulinschemata überflüssig machen**

Das entwickelte Insulin-Management-System folgt folgendem Prinzip: Der Patient misst mit einem Blutzuckermessgerät seinen aktuellen Blutzucker. Der gemessene Wert wird automatisch an das Smartphone übertragen und in der App angezeigt. Zudem gibt der Patient über die App Angaben zur Mahlzeit ein, damit – in Kombination mit dem Blutzuckerwert – der Insulinwert ermittelt werden kann. Daraufhin erscheint im Display gut lesbar die zu injizierende Insulinmenge als Therapieempfehlung. Wurde schließlich die korrekte Insulinmenge mit dem Pen, der ebenfalls mit dem Smartphone verbunden ist, injiziert, erhält der Patient eine Bestätigung auf dem Smartphone. Zugleich werden die Daten an das vom DITG entwickelte Webportal übermittelt und in eine elektronische Patientenakte eingefügt. Die Prüfärzte im WDGZ haben permanent Zugriff auf die Daten im Webportal und können bei häufigen Abweichungen oder erhöhten Blutzuckerwerten eingreifen und den Patienten kontaktieren.

Die klinische Testung erfolgt zweistufig. Zunächst wird über einen Zeitraum von vier Wochen die Zuverlässigkeit bei ambulanten Typ 2 Diabetes-Patienten (n=10) des WDGZ getestet, die in der intensivierten Insulintherapie bereits erfahren sind. Sie werden mit dem technischen System vertraut gemacht, die individuellen Insulintherapiepläne werden im Webportal hinterlegt. Im Anschluss werden Patienten des WDGZ mit türkischem Migrationshintergrund (n=10) mit Unterstützung von türkischsprachigen Gesundheitscoaches in das System eingewiesen. Ihre Werte und Insulintherapiepläne werden ebenfalls im Webportal hinterlegt, sodass der Arzt konstant Zugriff auf die Daten hat, um bspw. korrekte Injektionen oder Abweichungen zu überprüfen. Der Einsatz bei dieser Patientengruppe soll über einen Zeitraum von zwölf Wochen erfolgen.

Das entwickelte Insulin-Management-System hat – nach erfolgreicher Testung – auch das Potential, die Behandlungsqualität von pflegebedürftigen Patienten in der stationären und ambulanten Versorgung zu verbessern.

### **Die Digitale Gesundheitsgruppe (DGG) GmbH**

Die Digitale Gesundheitsgruppe „DGG“ entwickelt und betreibt skalierbare, digitale Disease-Management-Programme mit evidenzbasiertem, medizinischem Outcome als Teil ganzheitlicher Therapieoptimierung. Die Unternehmensgruppe setzt sich aus drei Unternehmen zusammen: Das Deutsche Institut für Telemedizin und Gesundheitsförderung („DITG“) ist mit seiner medizinischen Kompetenz für die Konzeptentwicklung und Studiendurchführung zuständig. Die medulife GmbH hat sich auf die Entwicklung und den Betrieb von Disease-Management-Software (SaaS) im eHealth-Bereich spezialisiert und stellt die TeLiPro-App und das Online-Portal zur Verfügung. Die bcs best care solutions GmbH („bcs“) ist eine Managementgesellschaft, die Verträge für innovative Versorgungskonzepte entwickelt und gemeinsam mit Berufsverbänden und Krankenkassen umsetzt.

#### Kontakt für Rückfragen

Christoph Ströhmer  
Head of Public Relations and Content Communications  
Mail: [christoph.stroehmer@ditg.de](mailto:christoph.stroehmer@ditg.de)  
Mobil: +49 172 6595524